

Fr. 30. Sept. 05

## AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

## Lieder zum Erntedank

Nachdem das Erntedankfest in seiner heutigen Form erst spät entstanden ist, gibt es kaum traditionelle Lieder, die sich genau mit dieser Thematik befassen. Im deutschen Volksliedarchiv in Freiburg lassen sich zum Beispiel fast ausschließlich weltliche Erntelieder finden. Im geistlichen Bereich gibt es

allerdings viele allgemeine Lob- und Danklieder auf die Schöpfung. Einige überlieferte Lieder bringen biblische Bilder, wie die Speisung der Fünftausend (Joh. 6, Matt. 15) oder Josef in Ägypten (Gen. 41), Bibelstellen, die sich mit Nahrung, verantwort-

lichem Umgang damit und dem Dank dafür an Gott befassen. Viele Lieder bitten um Kraft und Einsicht, die Ernte zu teilen und sorgsam damit umzugehen. Das sind Aspekte, die bei dem auch heute noch ungelösten Problem des Hungers auf der Welt und dem Problem der Umweltzerstörung eine große Berechtigung haben.

Franz Niegel, ehemaliger Pfarrer von Unterwössen, schrieb einmal in einem Artikel zum Thema Erntedank: „...Und man fragt ganz offen: Ist das Wasser noch zu retten? Ist die Luft noch zu retten? Ist unser Wald noch zu retten? Was ja eigentlich heißt: Ist der

Mensch noch zu retten? Oder landet er auf der weltweiten Müllkippe, die er selbst in seinen Flegeljahren geschaffen hat? Es wird auch für unsere Generation keinen anderen Weg geben als den Weg ‚zurück zur Natur‘. Zurück zum einfachen Leben. Zurück zu der Erkenntnis, dass das Erntedankfest

ka (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa. Kludenbach 1987. Nr. 995a) in Text und Melodie neu gestaltet. Dieses und viele andere Lieder für das Erntedankfest finden sich in dem bunten Heft 35 der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“, herausgegeben vom Bezirk Ober-

## Vater aller guten Gaben

1. Va - ter al - ler gu - ten Ga - ben, al - les, al - les,  
was wir ha - ben, kommt in Lie - be nur von dir.  
Va - ter, da - für dan - ken wir.

2. Wir streun aus in deinem Namen dir vertrauend unsern Samen. Bringt die Erde Frucht hervor, kommt der Segen stets von dir.

3. Jeder Grashalm, jede Blüte zeigt uns deine große Güte. Und die Saat, die hoffend sprießt, sagt, daß du die Liebe bist.

4. Luft und Sonnenschein und Regen spendest du mit reichem Segen. Nahrung, Kleidung schenkest du, gibst Gesundheit, Kraft und Ruh.

5. Laßt und Gott, den Herren preisen, unserm Vater Dank erweisen. Seine Lieb und Güteigkeit bleib bei uns in Ewigkeit.

keine religiöse Belanglosigkeit ist, sondern die fundamentale Selbsterkenntnis, wie es um den Menschen steht. Ausgehend von der Erfahrung, dass der ganze Spuk von Wirtschaft und Technik mit einem Male wegblasen sein kann. Was bleibt, ist die Gottesnatur und der Bauer: Und solange diese beiden bleiben, kann der Mensch leben. Und wir haben allen Grund, beide nicht zugrunde zu richten...“ Das Lied „Vater aller guten Gaben“ wurde am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern nach einer Aufzeichnung von Konrad Scheierling bei Deutschen aus der Batsch-

bayern. Für 1,50 Euro plus Porto kann das Heft im Volksmusikarchiv (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl) bezogen werden. Gelegenheit für alle, aus diesem Heft Erntedanklieder zu singen, gibt es am Sonntag, 2. Oktober, im Bauernhausmuseum Amerang. An diesem Tag, dem „Dreschttag“, wird ab 13 Uhr Getreide sowohl mit dem Dreschflegel als auch mit der bulldogbetriebenen Dreschmaschine gedroschen. In den umliegenden Höfen wird verschiedenes altes Handwerk vorgeführt. Um 14 Uhr findet das gemeinsame Singen statt.

Eva Bruckner